


Fotostory „Starenkasten“



Bau mir einen eigenen
„Starenkasten“
und zwar plötzlich....

Dazu braucht man ...

- **Kunststoffrohr: Länge etwa 36 cm, Durchmesser 23 cm**
- **Kunststoffdach/platte: Länge 49 cm, Breite 31 cm**
- **Eisenbügel: Breite 2 cm, Länge 2 x 5 cm + Rohrdurchmesser**
- **Befestigungsschrauben nach Bedarf**
- **Bambusstange: Durchmesser etwa 1 cm, Länge etwa 8 cm**
- **Flacheisen: Länge etwa 33 cm, Breite 2 cm, Stärke bis etwa 3mm**
- **Schrauben nach Bedarf**
- **Bodenplatte: Holzplatte oder Kunststoffplatte, Durchmesser 19 cm, Materialstärke etwa 1 cm**

Das Rohrmaterial sind Reste, die ich mir von Firmen der Region in Absprache kostenlos holen kann.



Sägen der Schräge und der Länge



Ja, es ist anstrengend!

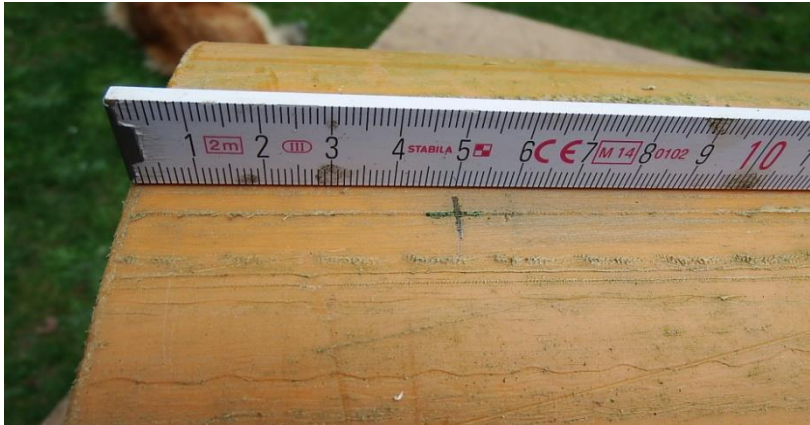


Alle Kanten sorgfältig entgraten!



Das geht mit Feile, Messerkante und Schleifpapier.

Bohrung für das Einflugloch anzeichnen und mit der Lochkreissäge ausschneiden



Natürlich von der vorderen Oberkante!



Die Lochkreissäge vorsichtig ansetzen
und nicht verkanten!
Achtung! Das Material wird sehr warm.

Alles sorgfältig entgraten!



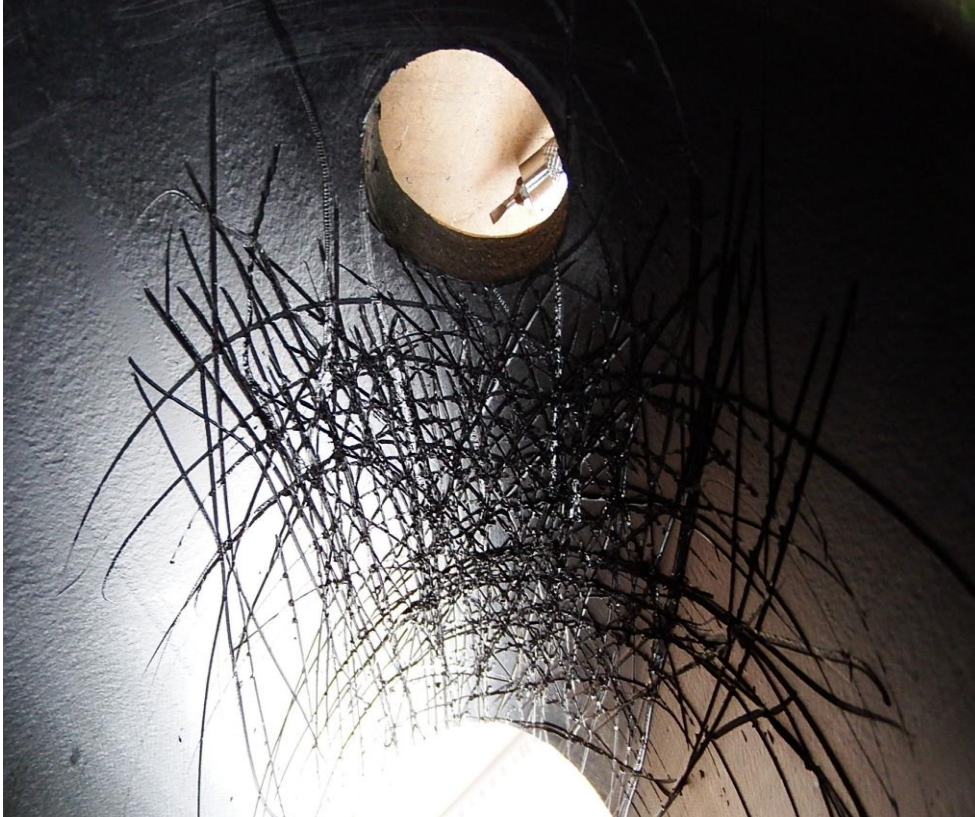
Mit Schleifpapier nacharbeiten, denn die Stare könnten sich sonst das Gefieder verletzen!

Aufräumen

Man nehme
einen kurzen
Schraubendreher
mit Klinge ...



... und kerbe tief ein!



Natürlich innen!
Vom Einflugloch nach unten!
Nur im vorderen Bereich!

Warum das gemacht werden muss?

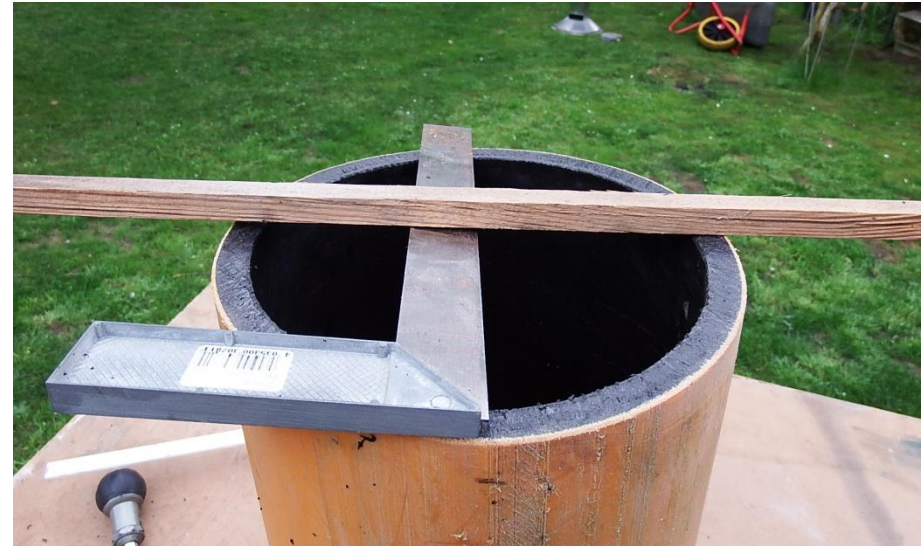
Damit die Jungvögel mit den Krallen Halt bekommen, wenn sie aus dem Nistkasten heraus wollen.

Wenn das „vergessen“ wird, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Jungvögel sterben.

So etwas muss bei jedem Nistkasten beachtet werden, egal aus welchem Material er gefertigt wird !!!

Bohrungen für den Boden anzeichnen und einbringen

... vier Bohrungen die „über Kreuz“ im rechten Winkel etwa 1,5 cm von der Unterkante angezeichnet und gebohrt werden

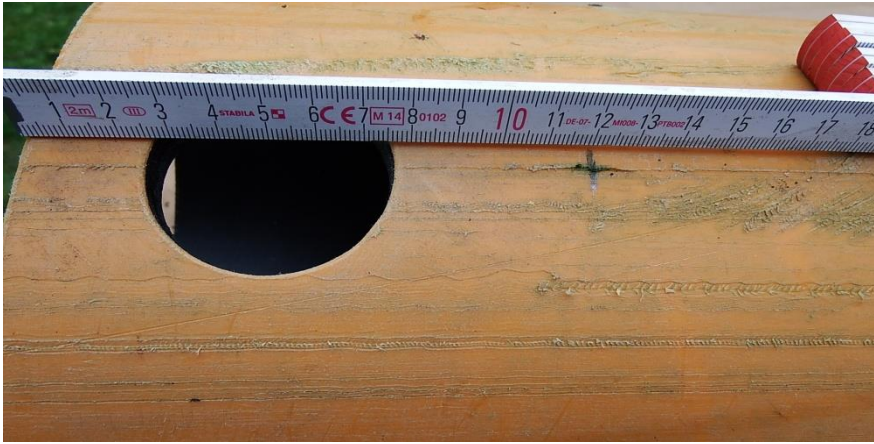


Die Schrauben werden innen mit Muttern befestigt, außen werden Unterlegscheiben benötigt. Innen **müssen** die Schrauben etwa **2,5 cm** „überstehen“, damit der Boden **sicher** auf ihnen liegen kann. Man beachte das nächste Bild auf der kommenden Seite.



So sollte das aussehen. Der Boden (etwa 1cm dick, aus Holz oder Kunststoff) liegt dann sicher auf den Schrauben und kann zur Reinigung des Nistkastens im Spätherbst problemlos herausgenommen werden. Da Stare weitestgehend „selbstreinigend“ sind, muss der Starkasten nicht nach jeder Brutsaison gereinigt werden.

Sitzstange anbringen



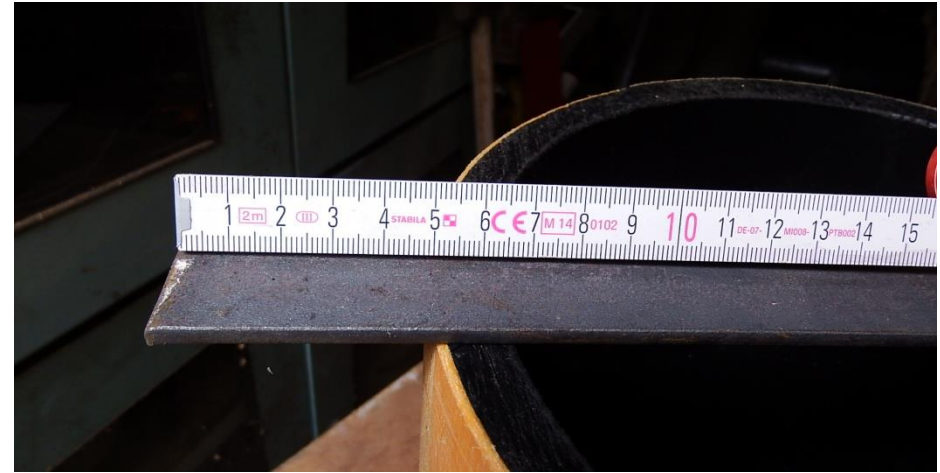
Bohrung für die Sitzstange anzeichnen und bohren, aber noch nicht einsetzen! Sie sollte aus stabilem Holz sein, es eignet sich auch sehr gut Bambus, das etwa 7cm Länge haben sollte.



... die „Brut“ ist gierig und hat immer Hunger



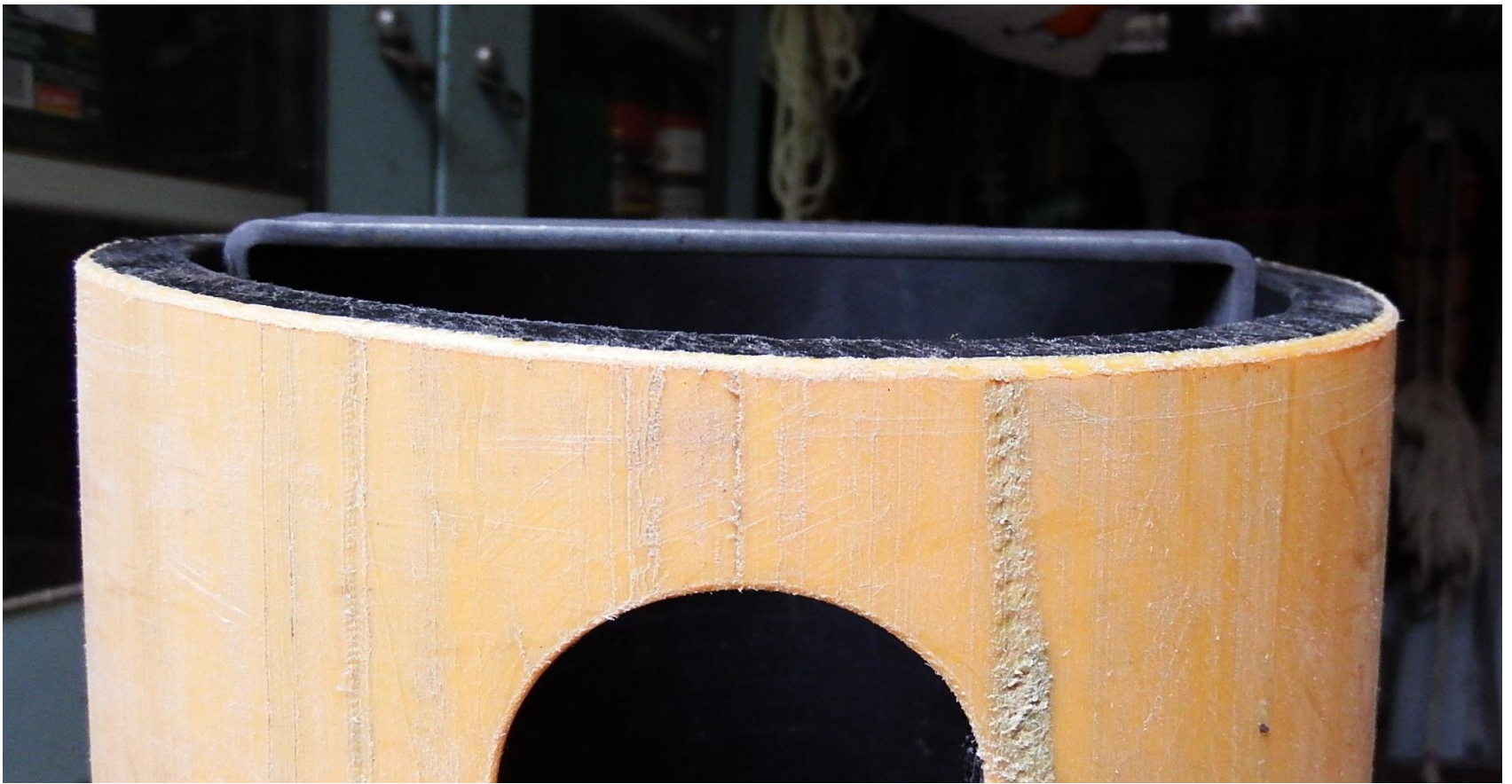
Stahlwinkel für das Dach und die sichere Aufhängung fertigen



stabilen Flachstahl
abmessen und etwa
5 cm auf jeder Seite
mit 90° abwinkeln



... an „Dachschräge“
anpassen



**Dachüberstand für „Belüftung“
berücksichtigen**

... höchstens einen Zentimeter!

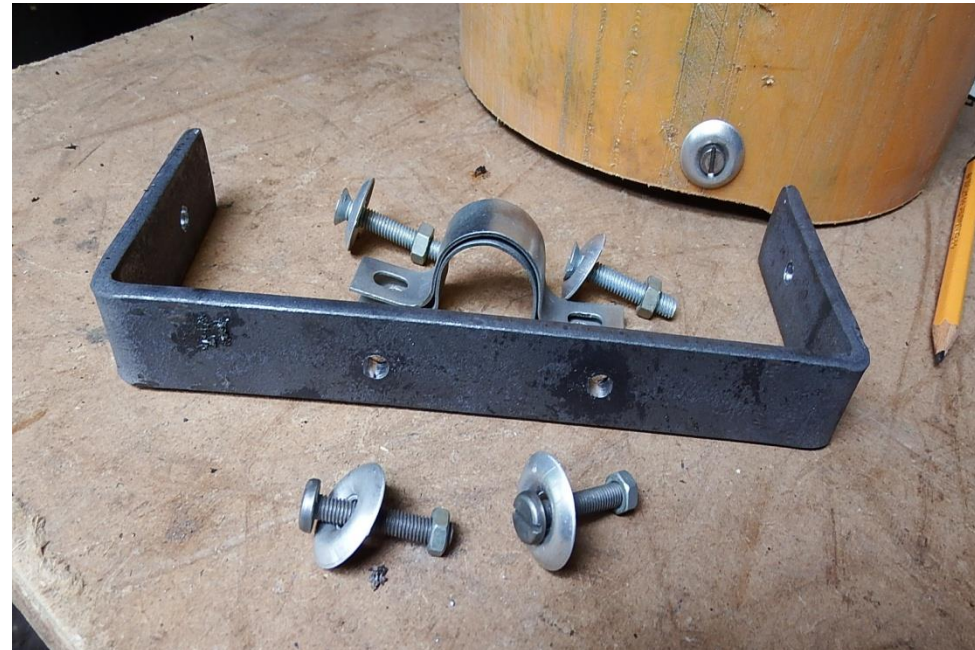
Metallösen für Aufhängung auf Winkel befestigen



mittig aufsetzen, anzeichnen,
körnen und bohren

Bohrungen für Seitenbefestigung im
Winkelschenkel anreißen, körnen und
bohren (etwa 3,5 bis 4 cm von Ober-
kante des gebogenen Flacheisens)

Metallösen werden später mit dem
Dach (gleichzeitig) am Haltewinkel
befestigt.



Bohrung für „Halteeisen“ im Nistkasten



Winkel mit Überstand entsprechend der Dachneigung in Rohr einsetzen, gedachte „Mittellinie“ des Flacheisens außen anzeichnen (muss schräg verlaufen)

Bohrstelle außen anzeichnen (etwa 3 – 4 cm von Oberkante des Rohres) und bohren, (je nach gewünschtem „Überstand“)

Winkel einsetzen und mit Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern (die nicht viel innen überstehen) fest verschrauben

Flacheisen muss an Dachneigung angepasst sein!



Dachüberstand festlegen



Heizschiene mit Plastikstreifen
zum Abwinkeln

Das Dach dient nicht nur dem Schutz vor Regen, sondern auch vor „Nesträubern“ wie Krähen und Elstern. Ein entsprechender „Überstand“ sorgt für mehr Sicherheit. (Räuber können dann nicht an die Sitzstange anfliegen.)

Als Material wird Kunststoff verwendet, hinten wird es entweder „abgewinkelt“ oder ein Schutzwinkel wird als Tropfkante angeschraubt.





Ist alles verschraubt, die Sitzstange fest eingefügt (Loch etwas kleiner bohren als der Durchmesser der Sitzstange !), wird der Boden eingelegt und der Starkasten ist zum Aufhängen bereit. Verwendet einen **stabilen Metallhaken** (S-Form), da dieser Nistkasten ein entsprechendes Gewicht hat (fällt er runter, kann er schwere Verletzungen verursachen !!!). Er sollte in 4 bis 5 Meter Höhe, in Richtung Osten (aufgehende Sonne) an einem stabilen Ast aufgehängt werden. Dieser Nistkasten hält, aufgrund des verwendeten Materials, praktisch ewig. In meinem Umfeld hängen mehr als 15 Kästen, die alle in jeder Saison 2 x belegt sind und schon im zeitigen Frühjahr von den „Starmännern“ bewacht werden.

